

GENIAL

SchülerGeno

DAS MAGAZIN FÜR DAS GENOSSENSCHAFTLICHE
NETZWERK | 5-2020



Die Zukunft



Genossenschaftsverband
Verband der Regionen



Die Ruanda-Gilde eSG röstet nicht nur eigenhändig Kaffee, sondern verpackt und etikettiert ihn auch für den späteren Verkauf.



Ein Kaffee, der Schule macht

Wie sieht ethisch vorbildlich produzierter Kaffee aus? Die Ruanda-Gilde des Internats Louisenlund wurde selbst aktiv und gründete hierfür die erste eingetragene Schülergenossenschaft Schleswig-Holsteins. Von dem karitativen Kaffeeprojekt profitieren auch die Kaffeepflückerinnen in Ruanda.

Im Oktober wird im Internat in Güby die nächste Rohkaffee-Lieferung aus Ruanda erwartet. Was später mit dem Namen „Louisenlunder No 5“ in den Verkauf geht, wird zuvor von der Schülerfirma eigenhändig geröstet, verpackt und etikettiert. „Im Jahr sind es rund 1.200 Kilogramm, die von uns im alten Backhaus auf dem Hof Louisenlund weiterverarbeitet werden“, berichtet Hauke Nagel. Als betreuender Lehrer und sogenannter Gildenleiter ist er für das Kaffeeprojekt verantwortlich, hat 2019 die Gründung der Schülergenossenschaft angeschoben. Rund 30 Mitglieder zählt die eSG, die mit eigener Steuernummer eine „richtige Firma“ ist und auf Transparenz setzt: Seit Juli 2020 ist sie Mitglied der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ (ITZ).

Die Ruanda-Gilde widmet sich bereits seit Jahren entwicklungspolitischen Themen, durchleuchtet in Workshops zentrale Fragen globaler Gerechtigkeit – und beschäftigt(e) sich intensiv mit dem Thema Kaffee. „Dadurch haben die Schüler ein großes Bewusstsein für die gesamte Produktionskette des Luxusguts bekommen“, sagt Hauke Nagel. Konkrete Praxisarbeit stand schon vorher auf der Agenda. Um „ein weltverträgliches,

ethisch vorbildliches Kaffeegeschäft aufzuziehen“, gründete die Gilde schließlich eine Schülergenossenschaft, so der Lehrer. Die eSG pflegt zum ostafrikanischen Rohkaffee-Lieferanten aus Gitesi eine „Geschäftsbeziehung auf Augenhöhe“. Der „hochwertige Edelkaffee wird unter deutlich verbesserten Arbeitsbedingungen produziert, das Jahreseinkommen der Pflückerinnen ist um 50 Prozent gestiegen“, betont der Gildenleiter. Das Kaffeeprojekt bewirkt dort viel Gutes und ist vor allem die Quelle konkreter Entwicklungshilfe in Ruanda: 100 Kinder aus ärmsten Familien werden unterstützt, damit sie eine Primarschule in Ntarama besuchen können. „Ihr Schulgeld wird von uns aus den Erlösen des Kaffeeverkaufs sowie durch Spenden finanziert“, berichtet Hauke Nagel: „Im vergangenen Jahr waren dies über 15.000 Euro.“

Der Louisenlund-Kaffee ist übrigens in zwei Varianten erhältlich: als kraftvoller Espresso und als Filterkaffee. Ein Pfund kostet 15 Euro und wird auf verschiedenen Märkten sowie im eigenen Online-Shop angeboten.

Anja Pieper

www.louisenlunder.de

der Schüler: „Dabei entwickeln sie sehr viel Einsatz und Verantwortungsbewusstsein.“ Das habe sich auch im vergangenen Schuljahr gezeigt, als der Kiosk erstmals seine Pforten öffnete und einen „100 Prozent vielversprechenden“ Start hinlegte. Jetzt gilt es abzuwarten, wann es in Hinblick auf Corona-Auflagen sowie gestaffelter Pausenzeiten wieder losgeht, so die Lehrerin. Ebbe herrscht in der Firmen-Kasse jedoch nicht. Die eSG hat ein zweites Standbein: Der Verkauf von fair gehandelter Schulkleidung läuft weiter. Zum Sortiment gehören T-Shirts, Hoodies oder etwa Sportbeutel mit Schul-Logo und dem eigenen Namen.

„Die Schülerei, die anfangs aus einem Schrank heraus Schulmaterialien verkaufte, hat sich immer weiterentwickelt“, zollt Bernd Kramer, Regionalmarktleiter Privatkunden der Voba

Bigge-Lenne, allen Beteiligten Respekt. Seit Gründung der eSG engagiert sich die Volksbank als Partner. Ihre Unterstützung reicht von der kostenlosen Geschäftskontoführung bis zur persönlichen Betreuung. Seit jeher sorgen Nachwuchskräfte der Bank – wie derzeit Julia Fresen – für handfeste Schützenhilfe. Sie ist regelmäßig im Wirtschaftskurs zu Gast, vermittelt beispielsweise Grundlagen der Buchführung und den „richtigen“ Umgang mit Geld. Neben der Schülerei, die heute 167 Mitglieder zählt, unterstützt die Voba Bigge-Lenne noch vier weitere Schülergenossenschaften: Die jüngste wurde Anfang Oktober gegründet.

Anja Pieper

www.rivius-gymnasium.de/schuelerei